

Ihr Landesverband Bayern informiert

Bezirksverbände:

München	Oberfranken
Oberbayern	Mittelfranken
Niederbayern	Unterfranken
Oberpfalz	Schwaben



München

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

1/2021

Liebe Mitglieder,

die Corona-Pandemie macht seit März 2020 immer wieder organisatorische Anpassungen erforderlich, auch zahlreiche Veranstaltungen, so auch anlässlich des 8. Mai und des Volkstrauertages, mussten abgesagt werden. Stattdessen fanden Kranzniederlegungen im kleinsten Kreis statt. Das ist im Ergebnis bitter, weil es das wichtige gemeinschaftliche Gedenken tangiert, das uns ja stärken und unsere Arbeit sichtbar machen soll. Freilich war und ist diese selbstbeschränkende Haltung gerade angesichts unserer vielen lebensälteren Förderer und Mitstreiter geboten.

Während bei der Gedenkerzen-Aktion „Lichter für den Frieden“ wie in den Vorjahren ein Umsatz von rund 250.000 Euro erzielt werden konnte, waren bei der Haus-, Straßen- und Friedhofssammlung in Bayern, die just mit dem Beginn der zweiten Welle der Pandemie einherging, doch dramatische Einbußen zu verzeichnen: Mit rund 952.200 Euro wurden 45% des Vorjahresergebnisses erreicht. Der Verlust beläuft sich auf 1,183 Mio. Euro.

Unser erklärtes Ziel für 2021 ist es, bei der Sammlung wieder an die bis einschließlich 2019 erzielten Ergebnisse anzuknüpfen. Alternativen bzw. Ergänzungen des Portfolios zur Generierung von Spendengeldern, so z.B. in Form lokaler Briefwurfsendungen, gilt es fortzuschreiben und zu optimieren.

Hierbei zählen wir auf Sie, unsere Ehrenamtlichen und Förderer, Ihre engagierte, großzügige Unterstützung und einen engen Schulterschluss „im Zeichen der fünf Kreuze“ mit den hauptamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.

Diesen Appell verbinden wird mit zwei Hinweisen auf das Verbandsgeschehen vor genau 100 Jahren: Erste öffentliche Sammlungen in Bayern und die ebenfalls 1921 eingenommene Geschäftsstellen-Repräsentanz in allen Regierungsbezirken. Diese über so viele Jahrzehnte gewachsene, regionale Ansprechbarkeit in allen Fragen rund um die Kriegsgräberfürsorge hat sich bewährt und gilt es zu bewahren.

Wir sind zuversichtlich, dass der Volksbund die erforderliche gestalterische Kraft und Kreativität hat, seinen staatlichen Auftrag und seinen sich selbst gesetzten Verpflichtungen in der Gedenk- und Friedensarbeit auch unter schwierigen Bedingungen zu erfüllen. Bitte bleiben Sie gesund!

Ihr
Jörg Raab
Landesgeschäftsführer



Foto: Musikkorps der Bundeswehr/Michael Penczynski

„Musik und Worte gegen das Vergessen“

Im Bezirksverband München musste Anfang März 2020 leider das traditionelle Benefizkonzert im Herkulesaal der Residenz abgesagt werden, und dies auch noch sehr, sehr kurzfristig, da die entsprechende Anweisung der Münchner Gesundheitsbehörden erst knapp dreieinhalb Stunden vor Konzertbeginn eingetroffen war. Daraufhin wurde ein Ersatzkonzert für den Herbst geplant, für das sich aber bereits im Frühsommer zeigte, dass es nicht durchführbar sein würde.

In der Folge entstand die anfangs doch recht ambitioniert anmutende Idee, das Konzert dennoch durchzuführen, aber als Hörfunk- bzw. Fernsehkonzert. Der Bayerische Rundfunk konnte gewonnen werden, das Projekt zusammen mit dem Musikkorps der Bundeswehr und dem Bezirksverband München anzugehen. So konnten am (30.) Tag der Deutschen Einheit der musikalische Teil und verschiedene Gesprächsbeiträge im Münchner Prinzregententheater im Beisein und unter aktiver Mitwirkung des Volksbund-Präsidenten, General a.D. Wolfgang Schneiderhan, aufzeichnet werden.

Fotos gefallener oder vermisster Soldaten und weiterer Kriegstoter verschiedener Nationen wurden sowohl großformatig für die Bühnendekoration, als auch etwas kleiner, aber dafür in größerer Stückzahl auf (coronabedingt) freien Sitzen im Publikum platziert, um auf diese Weise die Kriegstoten „in die Mitte“ zu nehmen.

Mit der Ausstrahlung der Konzertaufzeichnung - sechs Werke der bläserischen Kammermusik und der Sinfonischen Blasmusik, dargeboten durch vier Bläserensembles des Musikkorps der Bundeswehr, Siegburg, unter Leitung von Oberstleutnant Christoph Scheibling, konnte all denjenigen, die nicht persönlich am Volkstrauertag teilnehmen konnten, in einer doch „bleiern“ Zeit eine kleine Freude und Stunden der Muße bereitet werden.

Zeitzeugenberichte und Redebeiträge, u.a. von Ministerpräsident Dr. Markus Söder und Bundesfinanzminister a.D. Dr. Theo Waigel, rückten die Arbeit des Volksbundes in ihrer Gesamtheit ins Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit.

<https://www.br.de/mediathek>

Schülerwettbewerb 2021

Antisemitismus und Rassismus

Wie sie entstehen, wo wir sie finden und was wir dagegen tun können

Wenn wir Kriegsgräberstätten besuchen, dann empfinden wir neben Betroffenheit häufig auch Dankbarkeit dafür, dass wir heute in einer freiheitlich-demokratischen und aufgeklärten Gesellschaft leben dürfen. Doch Antisemitismus und Rassismus sind leider keine Probleme der Vergangenheit, sondern sie begegnen uns hier und heute in erschreckender Häufigkeit. Es können sich Schüler*innen aller Schularten in Bayern am Preisausschreiben des Landesverbandes beteiligen. Neben Gemeinschaftsbeiträgen sind auch Einzelarbeiten willkommen. Einsendeschluss ist der 15. Februar 2022. Mehr Infos auf <https://bayern.volksbund.de/jugend-bildung/projekte>

Sammlung 2020

Massiv durch die Corona-Pandemie beeinträchtigt, erbrachte die letztjährige Haus-, Straßen- und Friedhofssammlung rund 952.200 Euro. Zu diesem auch im bundesweiten Vergleich sehr respektablen Ergebnis haben beigetragen:

- Verbandsfreie Kameradschaften, Gemeinden und Einzelsammler: 489.200 €
- Bayerischer Soldatenbund (BSB) 1874: 160.500 €
- Bundeswehr: 112.800 €
- Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr (VdRBw): 109.200 €
- Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung (BKV): 78.700 €
- Schulen: 1.800 €

Fest entschlossen bei der Sammlung 2021 wieder an die bis einschließlich 2019 erzielten, ungleich höheren Ergebnisse anzuknüpfen, sagen wir allen Sammlern und Spendern ein herzliches Dankeschön!

Kriegsgräberstätte im Wandel – Das Soldatengrab von August Waigel



Bundesminister a.D. Dr. Theo Waigel im Gespräch mit dem Landesvorsitzenden, Regierungspräsident a.D. Wilhelm Wenning und Landesgeschäftsführer Jörg Raab.
Foto: Volksbund/Florian Völler



Die letzte Ruhestätte von August Waigel in Niederbronn (Block 25 Reihe 9 Grab 178).
Foto: Volksbund/Bernard Klein

August Waigel ist am 30. September 1944 im Alter von 18 Jahren gefallen. Er ruht auf der deutschen Kriegsgräberstätte Niederbronn-les-Bains im Elsass. Bundesfinanzminister a.D. Dr. Theo Waigel, der dankenswerterweise die Patenschaft über die letztjährige Sammlung in Bayern übernommen hatte: „Einen Ort zu haben oder um einen Ort zu wissen, wo ein geliebter Angehöriger seine letzte Ruhe gefunden hat, ist für viele Menschen ein großer Trost. Auch für meine Familie und mich ist das Grab meines Bruders Gustl ein bedeutender Ort. Gleichzeitig weiß ich als politischer Mensch um die Wichtigkeit von Gedenk- und Mahnorten für junge Menschen, um Geschichte zu begreifen und Lehren aus ihr zu ziehen.“

Neben dem Friedhof, auf dem heute 15.742 Kriegstote bestattet sind, hat der Volksbund 1994 eine Internationale Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte (IJBS) geschaffen; sie trägt den Namen des elsässischen Friedensnobelpreisträgers Albert Schweitzer.

Die 48-seitige, reich bebilderte Broschüre *Kriegsgräberstätte im Wandel - Das Soldatengrab von August Waigel - Vom familiären Erinnerungsort zum Lernort der Geschichte*, spannt den Bogen vom Einzelschicksal über die Frage, wie jungen Menschen Geschichte heute nachhaltig vermittelt werden kann und mündet in Anbetracht der Geldmünzen verschiedener Länder, die Besucher auf dem Grabstein von August Waigel ablegen, in einer kleinen „numismatischen Promenade durch Europa“ des Leiters der IJBS, Bernard Klein. Das Kapitel „Jahrgang 1939 - Kindheit und Jugend“ wurde Theo Waigels 2019 im Ullstein-Verlag erschienener Autobiographie *Ehrlichkeit ist eine Währung. Erinnerungen* entnommen.

Die Broschüre ist gegen eine Spendenempfehlung von 10,00 € bei den Geschäftsstellen erhältlich (Kontakt Daten im Impressum).

Bei uns im Gespräch

Wir gratulieren

zum 95.:

Georg Beck, BV OPF;
Adolf Decker, BV OPF;
Georg Gäbelein, BV OPF;

zum 90.:

Josef Bärtl, BV OPF;

zum 85.:

Konrad Karl, BV OPF;
Max Winderl, BV OPF;

zum 80.:

Erma Wessollek, BV M;
Werner-Hans Böhm, RP a.D.,
Ehrevorsitzender OBB;

George Jones, BV OBB;

Rudolf Knott, BV NBY;

Georg Bocka, BV OPF;

Ludwig Dirnberger, BV OPF;

Josef Kahn, BV OPF;

Katharina Kick, BV OPF;

Karl Meier, BV OPF;

Günter Seibold, BV OPF;

Hermann Trenz, BV OPF;

Hermann Walther, BV OPF;

Gisela Weiß, BV OPF;

Hans Winter, BV OPF;

Herbert Hachtel, BV MFR

Hanns Jürgen Hippler, BV MFR

Georg Rosenbauer, BV MFR

Ulrich Winter, BV MFR

zum 75.:

Renate Lichtenberg, BV M;

Dagmar Horstmann, BV M;

Peter Haberl, BV M;

Ingelore Ott, BV M;

Johann Christhaller, BV M;

Reinhold Bayer, BV OPF;

Fritz Kuriczak, BV OPF;

Günter Windisch, BV OPF;

Hans Bauernfeind, BV MFR;

Elfriede Hirschmann, BV MFR;

Josef Lobenhofer, BV MFR;

Hermann Miermeister, BV MFR;

Manfred Scheld, BV MFR;

Franz Sennefelder, BV UFR;

zum 70.:

Wolfgang Gruber, BV OBB;

Hartmut Schendzielorz, BV OPF;

Wilhelm Wenning, RP a.D.,
Landesvorsitzender;

Klaus Pakulla, ResBea LV;

Stephan Wiesheu, Päd. Landesbeirat;

Hans Auer, BV OPF;

Hans Babl, BV OPF;

Eckart Engelbert, BV OPF;

Werner Hassel, BV OPF;

Walter Hilbig, BV OPF;

Wolfgang Hirschmann, BV OPF;

Werner Kosmale, BV OPF;

Volker Liedtke, Altlandrat, BV OPF;

Josef Link, BV OPF;

Johannes Mathes, BV OPF;

Heinrich Meier, BV OPF;

Johann Meier, BV OPF;

Rudolf Meier, BV OPF;

Waldemar Nigst, BV OPF;

Bertram Nold, BV OPF;

Georg Nutz, BV OPF;

Hartmut Schendzielorz, BV OPF;

Dr. med. Theophil Schindler, BV OPF;

Ludwig Schmidt, BV OPF;

Otto Seitz, BV OPF;

Werner Stich, BV OPF;

Karl-Hein Till, BV OPF;

Siegfried Waletzko, BV OPF;

Barbara Wild, BV OPF;

Wolfgang Niebling, BV MFR;

Gerhard Bauer, BV UFR;

Otto Jahrsdörfer, BV UFR;

Bundesverdienstmedaille

Fred Wiegand, BV OPF;

Weißgoldene Verdienstspange

Anna Etzelsdorfer, BV OBB;

Johanna Bruckmaier, BV OBB;

Karl-Heinz Bruckmaier, BV OBB;

Martin Bruckmaier, BV OBB;

Hermann Spöttel, BV OBB;

Josef Niedermaier, BV OBB;

Johann Pischinger, BV OBB;

Marille Wimmer, BV OBB;

Ernst Röhling, BV OBB;

Ferdinand Gatter, BV OPF;

Wenzel Riederer, BV OPF;

Josef Schafbauer, BV OPF;

Verdienstspange in Weißgold „40“

Jörg Berner, BV OBB;

Alfred Bindl, BV OPF;

Manfred Taschner, BV OFR;

Ehrennadel in Weißgold

Berta Kugler, BV OBB;

Ehrennadel in Gold

George Jones, BV OBB;

Theodor-Heuss-Medaille

Frank Besemer, BV OBB;

Thomas Eimer, BV OBB;

Albert-Schweitzer-Plakette

Josef Janker, BV OBB;

Costermano-Medaille

Irmgard Müller, BV OBB;

Günter Bogner, BV OPF;

Glocke von Rovereto

VRV Oberdorfen, BV OBB;

Fahnenehrenband

RK Flossenbürg, BV OPF;

Silberne Anerkennungsplakette

RSK Tirschenreuth, BV OPF;

Der Volksbund trauert

Walter Bach, BV MFR, langjähriger Sammlungsleiter und Sammler, verstorben am 04. Juli 2020 im Alter von 78 Jahren

Rudolf Wudi, BV OPF, Verwalter der Kriegsgräberstätte Neumarkt i.d. Opf., verstorben am 22. Juli 2020 im Alter von 71 Jahren.

Josef Pfaffel, BV OBB, Förderer, verstorben am 24. Juli 2020 im Alter von 100 Jahren.

Helmut Künzel, 1993 bis 2011 Beirat im Landesvorstand, 2003 bis 2020 im Bezirksvorstand OFR, verstorben am 14. August 2020 im Alter von 93 Jahren.

Rudolf Müller, BV UFR, langjähriger ehrenamtlicher Mitarbeiter im Vermisstensuchdienst und Förderer, verstorben am 11. September 2020 im Alter von 96 Jahren.

Otto Waldenmaier, BV M, verstorben am 15. September 2020 im Alter von 78 Jahren.

Bruno Meuth, BV M, verstorben am 01. Oktober 2020 im Alter von 84 Jahren.

Gottfried Hauser, BV OBB, langjähriger Kreismitarbeiter RO, verstorben am 25. November 2020 im Alter von 94 Jahren.

Hans Stockmeier, BV OPF, langjähriger Schatzmeister, verstorben am 29. Dezember 2020 im Alter von 77 Jahren.

Anlassspende

Die **Union des Friedens Memmingen in soldatischer Kameradschaft e.V.**, gegründet 1964, wurde im Januar 2021 leider aufgelöst. Das Vereinsziel war die Aussöhnung mit Frankreich auf der Ebene der ehemaligen Kriegsteilnehmer. Der Nachlass des Vereinsvermögens von **4.972,25 Euro** wurde satzungsgemäß dem Volksbund gespendet. Der Volksbund dankt der Union des Friedens Memmingen ganz herzlich für die Unterstützung und für ihren Beitrag zur deutsch-französischen Freundschaft.

Dem Wunsch des Vereines, dass Projekte, die den satzungsgemäßen Zwecken des Volksbundes entsprechen mit Bezug zur Stadt Memmingen und Ehrenamtlichen vor Ort angegangen und gefördert werden sollen, will der BV Schwaben nachkommen, sobald die Corona-Lage dies zulässt.

„Reserve hat (keine) Ruh!“



Reservisten der RK Hof beim freiwilligen Arbeitseinsatz in ihrer Heimatstadt
Foto: Bernd Hecke

eine Metzgerei. Dieses Projekt war so erfolgreich, dass die Reservisten zusammen mit der Stadt- und Friedhofsverwaltung Hof die Aktion noch im Oktober auf alle im Friedhof befindlichen Grablagen ausdehnten. Ein herzliches „Vergelt’s Gott!“ an alle, die zum Gelingen dieses nachahmenswerten Projektes beigetragen haben.

Auf drei gärtnerisch sehr gepflegten Kriegsgräberstätten auf dem Friedhof an der Plauener Straße in Hof a.d. Saale (Oberfranken) ruhen 1.086 Tote beider Weltkriege. Unter ihnen befinden sich viele Hofer Bürger, die während der Luftangriffe im Februar und April 1945 ihr Leben verloren.

In enger Abstimmung mit dem städtischen Friedhofsträger nahmen zehn Mitglieder der örtlichen Reservistenkameradschaft (im VdRBw) unter Führung von Stabsfeldwebel a.D. Bernd Hecke dort an zwei Tagen im September letzten Jahres bei hochsommerlichen Temperaturen Nachbeschriftungen von über 200 der Grabsteine aus Granit vor so gaben sie zahlreichen der Toten den Namen wieder.

Viele Friedhofsbesucher zeigten sich interessiert und waren voll des Lobes. Für das leibliche Wohl sorgten eine ortsansässige Brauerei und



Gedenken in Zeiten der Pandemie: Der Landesvorsitzende, Regierungspräsident a.D. Wilhelm Wenning, und Augsburgs Oberbürgermeisterin Eva Weber am Volkstrauertag an der instandgesetzten Kriegsgräberstätte (1.164 Tote) im dortigen Westfriedhof.
Foto: Volksbund/Anton Spar

"Ach, dieser Monat trägt den Trauerflor ..." beginnt Erich Kästners Gedicht "Der November" (1955). Es bewahrheitete sich beim Volkstrauertag 2020 besonders: Zahlreiche von langer Hand vorbereitete und im Jahresverlauf immer wieder der Pandemie organisatorisch angepasste Gedenkfeiern anlässlich des Volkstrauertages mussten in Anbetracht besonders hoher Inzidenzwerte und der angezeigten Fürsorgewaltung gerade den lebensälteren Förderern gegenüber, leider kurzfristig abgesagt werden. Anstelle dessen fanden - wie bereits anlässlich des 75. Jahrestages des Endes des Zweiten Weltkrieges im Mai - vielerorts stille Kranzniederlegungen im kleinsten Kreise statt.

Der Landesverband dankt allen Kommunen, Pfarreien, Verbänden und örtlichen Vereinen, die initiativ geworden sind, sichtbare Zeichen des Erinnerens und gegen das Vergessen gesetzt und ihre Verbundenheit mit den Toten von Krieg und Gewaltherrschaft und deren Hinterbliebenen zum Ausdruck gebracht haben.

Kriegsgräberfahrten 2021



Auf der Kriegsgräberstätte Budaörs im Westen der ungarischen Hauptstadt Budapest ruhen Gefallene hauptsächlich aus dem Bereich östlich der Donau, aus den Komitaten Komárom-Esztergom und Pest sowie aus der Kapitale selbst. Bis heute haben hier fast 17.000 Tote ihre letzte Ruhestätte gefunden. Foto: Volksbund/Uwe Zucchi

Der Bezirksverband Oberfranken (federführend) und der Bezirksverband Mittelfranken führen gemeinsam von **02.10. - 07.10.2021** eine Reise mit bis zu zwei Bussen nach **Ungarn** mit Besuch der Kriegsgräberstätten Veszprém, Budaörs, Sopron und Gedenkveranstaltungen in Veszprém und Sopron durch.

Die Exkursion steht allen Interessierten offen.

Im Jahresverlauf können sich in Abhängigkeit von der pandemischen Lage evtl. noch Reiseplanungen weiterer der

insgesamt acht bayerischen Bezirksverbände ergeben; die Kontaktdaten finden Sie im Impressum.

<https://bayern.volksbund.de/erinnern-gedenken/reisen>

Hinweis:

Eine Vertragsbeziehung kommt ausschließlich zwischen dem jeweiligen Reiseveranstalter und dem Kunden zustande. Es gelten ausschließlich die schriftlichen Allgemeinen Reisebedingungen (ARB) des jeweiligen Veranstalters, für deren Richtigkeit der Volksbund keine Haftung übernimmt.

Impressum: Erscheint: 2x jährlich
Tel: (089) 18 80 77, Fax: 18 66 70

Herausgeber: Landesverband Bayern
E-Mail: bayern@volksbund.de

Maillingerstraße 24, 80636 München
Internet: bayern.volksbund.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Jörg Raab, Landesgeschäftsführer

Redaktion: Christina Burgstaller

Geschäftsstellen der Bezirksverbände:

München: Maillingerstr. 24, 80636 München

Oberbayern: Maillingerstr. 24, 80636 München

Niederbayern: Papiererstr. 24, 84034 Landshut

Oberpfalz: Stobäusplatz 3, 93047 Regensburg

Oberfranken: Maximilianstr. 6, 95444 Bayreuth

Mittelfranken: Siemensstr. 1, 90459 Nürnberg

Unterfranken: Eichendorffstr. 14b, 97072 Würzburg

Schwaben: Auf dem Kreuz 58, 86152 Augsburg

Tel: (089) 18 74 65, Fax: 12 555 700

Tel: (089) 18 75 98, Fax: 12 77 98 34

Tel: (0871) 6 11 89, Fax: 6 75 92

Tel: (0941) 5 53 95, Fax: 56 57 70

Tel: (0921) 9 85 65, Fax: 9 85 67

Tel: (0911) 44 77 05, Fax: 44 69 654

Tel: (0931) 5 21 22, Fax: 57 30 26

Tel: (0821) 51 80 88, Fax: 15 83 99

Internet: muenchen.volksbund.de

Internet: oberbayern.volksbund.de

Internet: niederbayern.volksbund.de

Internet: oberpfalz.volksbund.de

Internet: oberfranken.volksbund.de

Internet: mittelfranken.volksbund.de

Internet: unterfranken.volksbund.de

Internet: schwaben.volksbund.de